Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 43

Artikel: "Ein guet Werkman kam nie zu spat!"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649651

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Seitenansicht des Geschäftshauses in Köniz

Aufnahmen aus dem Betriebe der Grosshandelsfirma Schwarz & Cie. Köniz

Diesen Ausspruch des berühmten Sebastian Branthatte Otto Schwarz noch in seinen jungen Tagen von Seinem Lehrmeister oftmals zu hören bekommen und den Spruch zu beherzigen gelernt. Schon im Jahre 1912, als darum ging, der Landwirtschaft mit nötigen Maschinen beizustehen, gründete er ein kleines Unternehmen begann langsam und bedächtig sein Werk zu verwirklichen.

Der Aufschwung der noch jungen Fahrradindustrie, besonders der englischen, veranlassten Otto Schwarz, sich dem neuen Zweige zu widmen. Mit viel Optimismus und Selbstvertrauen ging er an die Arbeit. Die Räder wurden gespannt, zentriert, Reparaturen durchgeführt, und trotzdem die Zeit damals für das Fahrrad nur Witz So wie sich das Fahrrad aus dem Stadium des Ungehat, so ist das Unternehmen aus kleinen Anfängen zu großen Grosshandelsunternehmen emporgewachsen. Ein zuschreiben, und die Zukunft gehört, trotzdem Herr Generation.

Die Organisation zeigt heute den Aufbau nach den neuesten Erfahrungen in der Branche der Fahrradgros-



ledes grössere Geschäft wird von Vater und Sohn sorgfältig vorbereitet



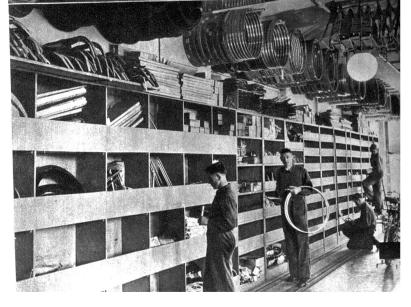


Fahrradlager erreicht eine

beträchtliche Ausdehnung

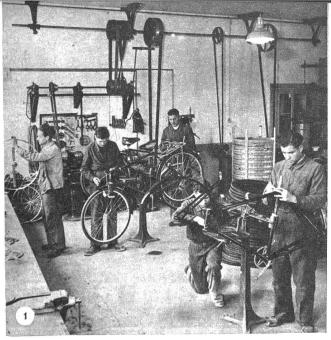


Unten: Teilansicht des Bestandteile-Lagers



Der 1 Montageraum

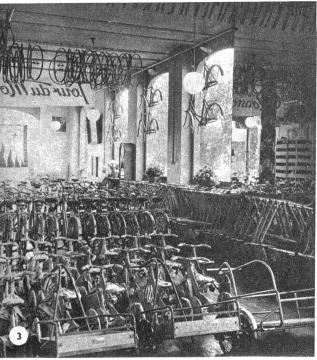
Das **2** Tour du Monde-Rad fertig verpackt





Auch das 3 kleinste Velo ist noch vorrätig zu finden

Vor 4 dem Versand wird immer noch eine letzte Kontrolle durchgeführt

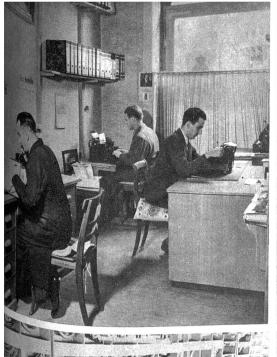






sisten. Im Hauptlager in Köniz offenbart sich eine lange Flucht von Fächern, Gestellen, Trägern und Ständern, die nur einen oberflächlichen Einblick in die notwerdigen Lagerbestände ermöglichen. Vom kleinsten satzteil bis zum fertigen Fahrrad, alles ist vorhanden und zum Greifen bereit. Auch das Felgen- und Rahund zum Greifen bereit. Auch das Felgen- und Rahund zum Greifen bereit. Auch das Felgen- und ein wunderliches Bild von etwas Fremdartigem und ein wunderliches. Die angegliederte Montagehalle entligten den notwendigen Maschinen und Betriebschalt neben den notwendigen Maschinen und Betriebschauer unentdecktes Neuland bleibt, denn Geschäftsgeheimnisse werden auch hier sorgfältig gehütet.

Wenn dann nach Fertigstellung die Fahrräder werbackt die Halle verlassen, um an die Bahn zum sand gebracht zu werden, wundert man sich, wie ausbescheidenem Beginn ein Grossbetrieb dieser Art aufgebaut werden konnte. Otto Schwarz lacht vergnügt







- 1 Das Bureau ist der Motor des Betriebes
- 2 Vor dem Verkaufstisch

(Photos W. Nydegger und P. Balloux, Bern

- 3 Felgenund Rahmenlager. Wunderlich und ungewöhnlich in ihrer Wirkung
- 4 Der helle Arbeitsraum ermöglicht rasche und zuverlässige Arbeit

ther dieses Wundern und antwortet, dass zu jedem Ding nie Zu spat».

Ausser dem Geschäft in Köniz unterhält die Firma ein Verkaufsbureau in Bern, das die gesamte Händlerschaft der Schweiz bedient. Durch die Tatsache, dass die auch vom ethischen Standpunkte aus gepflegt. Die Neuganisation, welche Otto Schwarz junior in die Wege die Fahrt, beginnt sich erfolgreich abzuzeichnen, und perial» haben sich einen wichtigen Platz auf dem Schweizermarkt erobert.

So hat sich seit 35 Jahren eine ganze Familie mit hat, sorgfältig und gründlich wird jede Arbeit geleistet, nach dem Grundsatz des weisen, alten Lehreisters.

